ALD-Veranstaltung „Lärmaktionsplan 2. Stufe“

Knapp 90 Teilnehmer/innen nahmen an der Veranstaltung „Lärmaktionsplan 2. Stufe“ teil, die am 18. Juni 2014 in Berlin stattfand. Die Veranstaltung des Arbeitsrings Lärm der DEGA wurde gemeinsam mit dem Umweltbundesamt durchgeführt.

In 10 Vorträgen wurden neben dem aktuellen Stand der Lärmaktionsplanung Erfahrungen und Probleme aus der Praxis sowie Beispiele gelungener Maßnahmen präsentiert:

Matthias Hintzsche vom Umweltbundesamt berichtete im Einstiegsvortrag über die Umsetzung der Lärmaktionsplanung in Deutschland. Er stellte nicht nur die zwei Stufen der Lärmkartierung, sondern auch den Bearbeitungsstand der Lärmaktionsplanung sowie die verschiedenen Umsetzungsstrategien der Bundesländer und die unterschiedlichen Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung vor.

Dr. Lars Schade, ebenfalls Mitarbeiter des Umweltbundesamtes, informierte über die aktuelle Entwicklung neuer Lärmkartenberechnungsverfahren (CNOSSOS-EU) und verdeutlichte, warum eine Harmonisierung der Berechnungsverfahren aus juristischer Sicht erforderlich und aus lärmfachlicher Sicht wünschenswert ist.

Über den Stand der Arbeiten an den RLS-2014 berichtete Christian Popp (LÄRMKONTOR GmbH). Er teilte mit, welche Fragestellungen während der Überarbeitung diskutiert wurden und welche Änderungen die neuen RLS mit sich bringen werden.

Dr. Berthold M. Vogelsang (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz) erläuterte in seinem Vortrag die Ansätze für die Bestimmung des Gesamtlärms von Verkehrsgeräuschen und zeigte auf, welche Anwendungsbereiche für den Gesamtlärm von Bedeutung sind.

Anschließend wurde eine Podiumsdiskussion durchgeführt, an der Dr. Christian Beckert (MLU Sachsen-Anhalt), Uwe Brendle (Umweltbundes-amt), Michael Jäcker-Cüppers (ALD), Dr. Jens Klocksin (BMVI), Bernd Lehming (SenStadtUm) und Marc Wiemers (Grüne Liga) teilnahmen.

Eine ausführliche Zusammenfassung der Podiumsdiskussion wird gesondert bereitgestellt.

Abb. 1: Teilnehmer der Podiumsdiskussion auf der ALD-Veranstaltung „Lärmaktionsplan 2. Stufe“ (Foto: E. Baumer)

Dr. Jens Klocksin (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) ging nach der Mittagspause in seinem Vortrag auf drei wesentliche Fragen ein:

1. Was wird im Bereich Lärmschutz an der Schiene getan?
2. Was passiert mit der Schall03?
3. Welche Meinung hat das BMVI zum Eckpunktepapier der Umweltministerkonferenz?

Thomas Werst stellte als Vertreter des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) die seit 2013 geltenden Änderungen bei

den Zuständigkeiten für die Lärmaktionsplanung an Schienenstrecken vor und präsentierte die Planungen für den zeitlichen Ablauf der Lärmaktionsplanung im EBA.

Über das „Eckpunktepapier der Umweltministerkonferenz für die Verbesserung des Lärmschutzes in Deutschland“ berichtete Dr. Christian Beckert (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt). Ziel sei eine „ausreichende und stabile Finanzausstattung der Baulastträger der Verkehrswege, um Minderungsmaßnahmen in einem für die Lärmbetroffenen zumutbaren Zeithorizont zu verwirklichen.“

Abb. 2: Aufmerksame Zuhörer auf der ALD-Winterveranstaltung in Berlin (Foto: E. Baumer)

Bernd Lehming, stellvertretender Vorsitzender des ALD und Vertreter der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, teilte in seinem Vortrag seine Erfahrungen bei der Lärmaktionsplanung in einem Ballungsraum mit und appellierte, für geplante Strategien und Konzepte Synergieeffekte (z. B. Steigerung der Verkehrssicherheit, Verbesserung der Luftqualität) zu nutzen, um die Umsetzung der geplanten Maßnahmen für die Lärmaktionsplanung zu erleichtern.

Dr. Eckhart Heinrichs (LK Argus GmbH) stellte gelungene Beispiele in Städten vor und zeigte dabei verschiedene Maßnahmen (Lärmvermeidung in der Bauleitplanung, Förderung des Umweltverbundes, Verkehrsverlagerung, lärmarme Fahrbahnbeläge, Anordnung von Tempo 30), die umgesetzt wurden.

Last but not least stellte Marc Wiemers (Grüne Liga e. V.) die Position der Grünen Liga zur Umgebungslärmrichtlinie vor und hob noch einmal die Bedeutung der Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Lärmaktionsplanung hervor.

Der ALD möchte sich an dieser Stelle bei allen Referent/innen und Teilnehmer/innen herzlich für die interessanten Vorträge und die spannenden Diskussionen bedanken!

Alle freigegebenen Präsentationen der Veranstaltung sowie die Zusammenfassung der Podiumsdiskussion werden auf der Webseite des ALD unter http://www.ald-laerm.de/downloads/veranstaltungen-des-ald als pdf zur Verfügung gestellt.